

# Unsere Farbe: Maria Anzbach.



## Das Team

Unser buntes Team will das Beste für unseren Ort. Wir denken nicht in Parteifarben, sondern handeln für Maria Anzbach.



## Die Themen

Unser ganz besonderer Ort braucht auch in Zukunft einen Raum für besondere Ideen. Für Generationen, Gemeinschaft, Natur, Mobilität und Investitionen.



## WhatsApp

Jetzt +43 677 634 845 70 im Handy einspeichern & Ihren Vor- und Nachnamen per WhatsApp senden & spannende Einblicke erhalten.



# Liebe Maria Anzbacherinnen und Maria Anzbacher!

**Seit 12 Jahren darf ich das Amt der Bürgermeisterin in unserer schönen Gemeinde ausüben. In dieser Zeit habe ich die meisten von Ihnen kennengelernt und auch Sie wissen wohl, woran Sie mit mir sind.**

Von Anfang an war mir klar, dass ich nur dann gut arbeiten kann, wenn ich so bleibe wie ich bin und mich nicht in eine Rolle zwingen lasse. Das ist mir hoffentlich gelungen und deshalb macht mir mein Amt nach wie vor große Freude.

*Auf Menschen zuzugehen, oft komplizierte Probleme zu lösen, Unterstützung in unterschiedlichsten Lebensbereichen geben zu können, all das füllt und erfüllt meine Tage.*

Natürlich kann in der Politik manches auch mühsam sein und die Anforderungen werden heute eher mehr als weniger. Dennoch überwiegt für mich das Positive bei weitem. Deshalb habe ich mich entschlossen, bei den kommenden Gemeinderatswahlen wiederum für das Amt der Bürgermeisterin von Maria Anzbach zu kandidieren. Ich tue das mit einem Team, welches aus erfahrenen und aus neuen Kandidatinnen und Kandidaten besteht, jede und jeder von ihnen will und kann gute Arbeit für Maria Anzbach leisten und ich bin froh, dass sie alle mit mir gehen möchten.

Bis zum 26. Jänner werden alle Parteien werben und ihre Vorschläge für die Zukunft der Gemeinde verkünden, natürlich auch wir. Dabei bin ich mir sicher, dass es uns allen auch diesmal gelingen wird, bei allen unterschiedlichen Standpunkten,

den gegenseitigen Respekt und die Wertschätzung füreinander zu erhalten.

Weit vor dem Parteidenken steht das Interesse an einer fröhlichen und aktiven Gemeinschaft, die vielfältig und verträglich ist. Und diese Gemeinschaft zu fördern, Grundlagen für eine gute Weiterentwicklung zu schaffen, Interessen zusammenführen, zu vereinen und nicht zu spalten, das sollte immer unser gemeinsames Ziel sein.

**Ich darf Ihnen nun in dieser Broschüre unsere Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen und Sie darum bitten, mich und mein Team am 26. Jänner 2020 weiterhin zu unterstützen.**

*Ich werde auch künftig mit Ihrer Stimme und Ihrem Vertrauen sorgsam umgehen und mich mit Leidenschaft darum bemühen, dass unser Maria Anzbach seinen Charakter, seine Lebensqualität und seine Liebesswürdigkeit erhalten kann.*

Ich freue mich auf viele persönliche Kontakte mit Ihnen allen, verbringen Sie eine schöne und hoffentlich einigermaßen geruhsame Adventzeit und genießen Sie die anschließenden Feiertage im Kreise Ihrer Lieben!

Mit herzlichen Grüßen,  
Ihre Bürgermeisterin

*Karin Winter*

## Maria Anzbach bis 2025

von Vizebürgermeister Helmut Peter

Es ist nun schon ein langer Zeitraum, in dem ich die Entwicklung Maria Anzbachs mitbegleiten darf. Vieles hat sich verändert, die Anforderungen an eine modern geführte Gemeinde sind heute deutlich umfangreicher und vielfältiger als sie es 1985 waren, meinem Eintrittsjahr in den Gemeinderat.

Und dennoch habe ich in all dieser Zeit erlebt, dass es immer drei Hauptfragen sind, die für das Umsetzen guter Kommunalpolitik richtig zu beantworten sind:

**Was an Einrichtungen und Service brauchen die Menschen in unserer Gemeinde ?**

**Was können wir uns als Gemeinde leisten?**

**Wie schaffen wir es, dass die Gemeinde weiterhin als Gemeinschaft, als ein Ort des Miteinanders erlebt wird?**

## Was man lernen kann, wenn man unter die Leut' geht...

von Gemeindeparteiobmann Christian Braunbeck

**Dass ich gerne in Gesellschaft bin, wissen alle, die mich kennen. Es macht mir Spaß, mit anderen zu plaudern, mich auszutauschen, manchmal dabei auch ein wenig zu scherzen.**

Seit ich im Gemeinderat und vor allem seit ich Obmann der Volkspartei Maria Anzbach bin, nehmen solche Gespräche manchmal auch eine Wendung hin zur Kommunalpolitik.

Und, ehrlich gesagt, mir gefällt es, wenn ich darauf angesprochen werde. „Wie ist das jetzt mit den Haltestellen, wann wird die Schule erweitert, werden wir in Zukunft einen praktischen Arzt erhalten können, habt ihr vor neuen Baugrund zu widmen, warum wird das Wohnen immer teurer...?“

Solche und ähnliche Fragen sind es, die Menschen interessieren. Und in solchen Gesprächen, darum schätze ich sie sehr, wird Politik greifbar, man erhält die spontane und ungefärbte Rückmeldung aus der

In dieser Zuschrift dürfen wir Ihnen unsere Antworten für die kommende Gemeinderatsperiode bis 2025 anbieten. Nicht wir alleine geben diese Antworten, sie sind vielmehr das Ergebnis eines ständigen Austausches mit Ihnen, mit der Bevölkerung.

**Wir alle sind unterschiedlich in unseren Plänen, Träumen und Wertvorstellungen. Wichtig ist dabei jedoch immer, dass wir diese unsere Lebensweise in Freiheit ausüben können und uns dabei den gegenseitigen Respekt füreinander erhalten.**

Karin Winter steht als Bürgermeisterin mit ihrem Team für genau diese Art von Gemeindepolitik und deshalb unterstütze ich sie weiterhin sehr gerne!

Bevölkerung, man muss argumentieren, man lernt unterschiedliche Standpunkte kennen. So habe ich also die Gemeindepolitik als einen Bereich kennen gelernt, der sich nicht alleine in Sitzungssälen abspielt, sondern mit dessen Auswirkungen wir tagtäglich und sehr unmittelbar konfrontiert sind.

**Das macht es spannend und aufregend und ich danke den Menschen aus unserer Gemeinde, die mich mit ihren Eindrücken und Meinungen zu lokalen Themen konfrontieren.**

Wir alle sind keine Berufspolitiker, und gerade deshalb freut es mich sehr, dass sich um Karin Winter ein buntes Team gebildet hat, das bei aller Unterschiedlichkeit eines eint: Wir wollen für Maria Anzbach, die Gemeinde, in der wir leben und in der wir uns wohlfühlen, gute Lösungen gemeinsam erarbeiten.

**Da mitmachen zu dürfen, ist eine schöne Aufgabe und ich bitte Sie herzlich, uns dabei zu unterstützen!**






## Karin Winter

1971, 2 Kinder, Landwirtin,  
Bürgermeisterin


Für Maria Anzbach und seine Menschen als Bürgermeisterin arbeiten zu dürfen, ist für mich jeden Tag aufs Neue eine schöne Aufgabe. Dieser möchte ich mich auch in Zukunft mit all meiner Kraft stellen.

# Karin Winter & Team 2020




**Mag. Helmut Peter**  
1959, 4 Kinder, NMS-Direktor

Die Gemeinde passt – das Team passt – die Bürgermeisterin passt! Einen Beitrag zu einer guten Weiterentwicklung in und für Maria Anzbach leisten zu dürfen, macht mir nach wie vor große Freude!



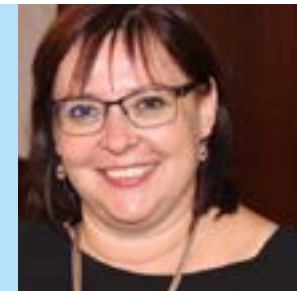
**DI (FH) Richard Hochreiter**  
1974, selbstständiger Unternehmer

Ich bin gerne für die Bürger unserer Marktgemeinde da, damit sie sich in Maria Anzbach genauso wohl und zu Hause fühlen, wie ich es tue.



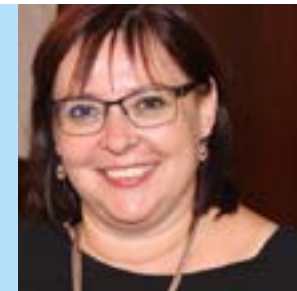
**Jochen Jasch**  
1981, 2 Kinder, Unternehmer

Als Unternehmer denke ich langfristig. Als Familienvater bin ich auf ein liebevolles Miteinander bedacht. Als Gemeindevertreter möchte ich diese beiden Bereiche meines Lebens vereinen.



**Doris Theiler**  
1968, 2 Kinder, Bankangestellte

Es ist mir ein Anliegen, meine Heimatgemeinde Maria Anzbach aktiv auf ihrem Weg als lebens- und lebenswerten Ort aktiv zu unterstützen.



**Mag. Dr. Cornelia Künstler**  
1979, BHS-Lehrerin

Gemeinschaft und Zusammenhalt sind zwei wichtige Pfeiler, die unser Maria Anzbach zu etwas Besonderem machen. Ich möchte mich weiter dafür einsetzen, dass dies so bleibt.



**Ursula Vizdal**  
1965, 2 Kinder, VS-Direktorin

Als Leiterin der Volksschule liegen mir besonders die Kinder am Herzen. Bildung & Kultur sind für eine Gemeinde prägende Themen. Hier möchte ich mich auch in Zukunft einbringen.




**Mag. Andreas Hödl**  
1976, 2 Kinder, Angestellter

Mir ist es besonders wichtig, dass ein Ortskern erhalten bleibt, welcher das Zusammenleben und die Gemeinsamkeit in der Gemeinde stärkt.



**Andreas Lang**  
1968, 2 Kinder, Beamter

Ich möchte meinen Beitrag leisten, dass Maria Anzbach weiterhin eine lebenswerte, aktive und innovative Gemeinde in der Zukunft bleibt.




**Christian Braunbeck**  
1968, 1 Kind, Angestellter

Ich möchte, dass WIR für Maria Anzbach leben. Dazu gehören verbindende Kommunikation, Spaß, Freude, aber auch der Wille Entscheidungen zu treffen.




**Ing. Christina Öllinger**  
1973, 3 Kinder, Unternehmerin

Da ich in Maria Anzbach lebe & arbeite, freut es mich sehr, das Leben hier aktiv mitzugestalten. Als Bindeglied zwischen Bevölkerung & Gemeinde – mein Motto: „Durch’s Reden kommen die Leut z’samm“.



**Markus Seitelberger**  
1979, 2 Kinder, Drucker

Für die Sicherheit unserer Kinder sind mir die Verbesserung der Infrastruktur und die Verkehrssicherheit durch die Erweiterung der Rad- und Gehwege ein besonderes Anliegen.



**Helene Wunderl**  
1942, 1 Tochter, Pensionistin

Ich arbeite beim Seniorenverein mit großer Freude mit. Wir organisieren Tagesfahrten, Theaterbesuche, lustige Nachmittage u.v.m. In unserer Gemeinde sollen auch die älteren Mitbürger nicht allein sein.



**Adolf Wagner**  
1958, 2 Kinder, Gemeindebediensteter

Maria Anzbach hat einen anerkannt guten finanziellen Status. Dies ist einer umsichtigen und vorausschauenden Finanzplanung zu verdanken. Diese gute Tradition möchte ich gerne weiterführen.



**Ing. Maria Endemann Kreinig**  
1982, 2 Kinder, Optikermeisterin

Kommunalpolitik ist für mich Neuland, aber ich freue mich, das tolle Team & unsere Bürgermeisterin Karin dabei zu unterstützen, dass Maria Anzbach so lebenswert bleibt.




**DI. Sebastian Kindermann MSc**  
1975, 2 Kinder, Entwickler

Nur wer die Welt verstehen lernt, kann einmal richtige Entscheidungen treffen. Mein Engagement im Elternverein der Volksschule gilt daher der Vermittlung von Physik, Medizin und Wirtschaft.




**Univ.Do. Dr. Andreas Windsperger**  
1956, 2 Kinder, Univ.Do. Umwelttechnik

Ich wünsche mir effektiven Umweltschutz ohne Polemik und Aktionismus. Breite Akzeptanz ist notwendig, damit wirklich was weitergeht.




**Benedikt Peter**  
1993, Projektassistent, Student

In den letzten fünf Jahren durfte ich als Gemeinderat erleben, wie vielfältig und spannend die Kommunalpolitik ist. Für mich das Schöne daran: dass man den Ort mitgestalten kann, in dem man zuhause ist.



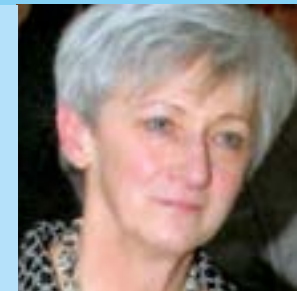
**Dipl. Ing. Michael Gruber**  
1978, 3 Kinder, Angestellter

Als Umweltgemeinderat stehe ich für eine ressourcenschonende Gemeindeentwicklung. Der Klima- und Umweltschutz & die Förderung lokaler, erneuerbarer Energien sind mir wichtig.



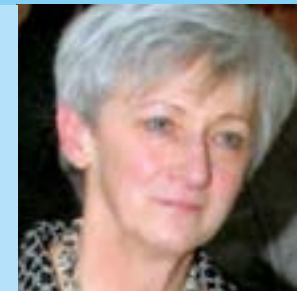
**Manfred Edelbacher**  
1970, 2 Kinder, Kfm. Angestellter

Ich stehe für eine pragmatische, direkte und offene Kommunikation zwischen Bürgern und Gemeindevertretung! Dies ist mein Anliegen und dafür werde ich mich einsetzen!



**Monika Weissmann**  
1951, 2 Kinder, Pensionistin

Schon seit einiger Zeit darf ich mich in unserer Gemeinde für soziale Anliegen von Jung und Alt einsetzen. Ich würde mich gerne diesem Aufgabenbereich auch weiterhin widmen.



Weitere KandidatInnen  
& UnterstützerInnen:

Karin Wallner  
Monika Eßletzbichler  
Mag. Rochus Thurnher

Maximilian Kelz  
Ing. Andreas Ritzengruber  
Johann Widler

Erwin Hubauer  
Josef Triethaler  
Ute Matuschek

Luzia Weissmann  
Julia Ramsmaier MA MA  
Nicole Schwarz

Hannes Kaufmann  
Bernhard Wurst  
Walter Bürgmayr

Mag. Heinz Friedl  
Lena Thurnher  
Harald Endler

Eduard Riedl  
Sabine Kelz  
Verena Dorn

# Maria Anzbach

# 2025

## Raum für Generationen.



Unsere neu eingeführte und gut angenommene **Kleinkinderbetreuung** hat eine eigene Heimstätte erhalten, wo sich unsere Kleinsten wohlfühlen und gut entfalten können. Die nächste **Erweiterung unseres Volksschulgebäudes** ist abgeschlossen und damit haben die Kinder noch mehr Platz im Lebensraum Schule.

Das **medizinische Angebot** ist um weitere Fachärzte und Allgemeinmediziner ergänzt, es war gut, dass wir da rechtzeitig vorgesorgt haben!

Ein **umfassendes Veranstaltungs- und Kulturangebot** bringt Jung und Alt zusammen – in Maria Anzbach - da tut sich was!

Ältere Menschen können umfassend mobil bleiben und dadurch am gemeinschaftlichen Geschehen besser teilnehmen!

**Für Generationen, die gut miteinander leben!**

## Raum für Gemeinschaft.



Maria Anzbach wird nach wie vor als Gemeinde empfunden, in der **ein gelebtes Miteinander** wichtig ist. Zahlreiche Veranstaltungen gesellschaftlicher und kultureller Natur sowie aktive und engagierte Vereine sind wesentliche Träger dieser Gemeinschaft. Diese werden von der Gemeinde nach Kräften unterstützt und wir sind dankbar für ihre Aktivitäten.

**Aber auch die lokale Gastronomie ist ein nicht wegzudenkender Bestandteil des örtlichen Lebens.**

Sie in ihrer Vielfalt zu pflegen und zu erhalten ist in Maria Anzbach gelungen und bleibt der Gemeinde ein großes Anliegen!

**Für eine Gemeinschaft, die alle einbindet!**

## Raum für Natur.



In Maria Anzbach wird **überaus sparsam mit den wenigen Baulandreserven umgegangen**. Was Bauland ist, soll genutzt werden, was Grünland ist, soll Grünland bleiben.

Der **Naherholungswert durch eine intakte Natur** konnte erhalten werden, ebenso wurden weitere Baumaßnahmen vermieden, die eine zu hohe Verdichtung mit sich bringen.

Hier ein richtiges Maß zu finden, gelingt in Maria Anzbach!

Der derzeit erlassene Baustop dient auch dazu, hier die Weichen in die richtige Richtung zu stellen.

**Für einen Lebensraum, der Mensch und Natur verbindet!**

## Raum für Investitionen.



Maria Anzbach ist weiterhin eine sehr sparsam geführte Gemeinde.

Die geringste ProKopfverschuldung war schon länger ein Merkmal unserer Finanzgebarung und sie erhöht den finanziellen Gestaltungsspielraum bei neuen Projekten.

Somit kann auf aktuelle Erfordernisse zeitnah reagiert und ein sich ergebender Investitionsbedarf relativ rasch erfüllt werden.

**Für Steuergeld, mit dem sorgsam umgegangen wird!**

## Raum für Mobilität.



Maria Anzbach ist eine **flächenmäßig große Gemeinde, mehrere Siedlungsbereiche liegen weit außerhalb einer Distanz, die man üblicherweise zu Fuß zurücklegt.**

Ein gemeinnütziges „ElektroMobil“, wie es in einer Nachbargemeinde schon sehr erfolgreich eingeführt wurde, erschließt auch weiter entfernte Gemeindeteile. Es deckt so den **Mobilitätsbedarf vieler Menschen** ab, die durch das derzeitige Angebot nicht versorgt werden.

Neu adaptierte Eisenbahnstationen mit einer leistungsfähigen **Park&Ride Anlage**, ein verdichteter Taktverkehr und ein aufgewertetes **ökologisch verträgliches Bussystem** ermöglichen, dass wir alle so mobil sein können, wie es unserem persönlichen Bedarf entspricht.

**Für eine Mobilität, die niemanden zurücklässt!**



# Ich bitte Sie um Ihre Stimme bei der Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020.

Damit wir den eingeschlagenen Weg  
für unseren ganz besonderen Ort  
weiter fortsetzen können!

*Karin*  
**Winter** 20~~X~~20